

BEWERTUNGSSTANDARDS – WEITER LERNEN IN DER DISTANZ - FASCHING H-TOWN-TEAM - LEG

Liebe Eltern, liebe Schüler und Schülerinnen,

sowohl in den Rückmeldungen des Elternrats am Montag als auch in der Edkimo-Umfrage bei den Eltern schneidet das Lernen in der Distanz am KAIFU auch nach fünf Wochen überaus gut ab. Über 54 % der Eltern bewerten die jetzige Lernsituation mit gut oder sehr gut. Wir danken für das Vertrauen. Ich sehe aber auch täglich mit Freude, mit welchem Engagement Schülerinnen, LehrerInnen und Eltern die Lage meistern. Auffällig war allerdings in der Befragung ein Item – die Frage der Bewertung des Lernens in der Distanz. Hier wurde deutlich, dass nicht immer Standards der **Bewertung** transparent waren. Entsprechend hat die Schulleitung noch einmal weitere Vorschläge zum Vorgehen im Kollegium zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich gilt, dass SchülerInnen, die sich unsicher über ihre Leistung sind, sich explizit ein Feedback bei den Fachlehrkräften holen sollten.

Erlauben Sie mir hierzu einige Gedanken, die ich auch dem Elternrat mitgeteilt hatte: Mir ist es als Schulleiter außerordentlich wichtig, dass die enormen Leistungen unserer Kinder (und zwar auf allen Ebenen: Hygiene, Bildung und Verzicht auf Soziales) von der Gesellschaft gewürdigt werden. Dazu gehört für mich auch alles, was den Eindruck vermeidet, irgendjemand in diesen Jahrgängen bekäme Noten „geschenkt“. Der größte Teil der Kinder lernt aus meiner Sicht wesentlich mehr als alle Jahrgänge zuvor: vielleicht nicht immer in der Breite, aber vor allem in der Tiefe des

Faches, in der Eigenverantwortlichkeit und Organisation, in der Flexibilität und im Umgang mit Unsicherheit. Diese besonderen Leistungen haben unsere KollegInnen jederzeit im Blick, wenn wir über Noten reden. Denn die Validität der Noten bedeutet langfristig Zugänge und Berechtigungen für alle Zukunftschancen der Kinder dieser Jahrgänge. Und unsere Kinder haben bisher eine beeindruckende Arbeit bei großem Verzicht auf eine unbeschwerte Kindheit und Jugend geleistet!

Erfreulich ist es, dass von den Eltern sowohl die technische Ausstattung und die Kompetenz der Kinder um Umgang mit den Systemen als ausreichend und sicher bewertet wird. Sorgen macht uns allen natürlich aber die hohe Zeit der Kinder an den elektronischen Geräten, auch wenn dies natürlich den Umständen geschuldet ist. Auch das war ein Grund für unsere Idee der „etwas anderen Stunde“!

Die **Präsenzpflicht** bleibt bis zu den Märzferien aufgehoben; solange sollen alle SchülerInnen nach Möglichkeit den Unterricht in der Distanz wahrnehmen. Weiterhin sind zwei Lernräume im KAIFU geöffnet; die aufgrund der kurzfristigen Information sehr eng getaktete Abfrage des Bedarfs ist abgeschlossen.

Wie es nach den Märzferien weitergeht, kann ich Ihnen weder mit Blick auf den Unterricht noch auf die dann ggf. in Präsenz zu schreibenden Klassenarbeiten schon heute prognostizieren. Der Hamburger Weg zielt darauf, die erreichten Erfolge im Gesundheitsschutz nicht durch womöglich zu frühe Lockerungen zu riskieren. Entsprechend sinnvoll erscheint es, die Schulen nicht für zwei Wochen zu öffnen, sondern einen Schritt mit nachhaltiger Wirkung nach den

Ferien zu projektieren. Sobald uns Vorgaben vorliegen, informieren wir selbstverständlich.

Sollten Sie ggf. planen in den Märzferien eine Reise anzutreten, beachten Sie bitte unbedingt das der Mail angehängte Dokument zur **Urlaubsrückkehr**. Personen, die sich während der Märzferien in einem Risikogebiet aufgehalten haben, müssen sich unmittelbar nach Einreise in Hamburg für mindestens fünf Tage in Quarantäne begeben. Sie dürfen die Schule nicht betreten. Bitte füllen Sie das Dokument in jedem Fall aus oder vermerken, insofern Sie zu Hause keinen Drucker besitzen, analoge Hinweise im Schulplaner. Ihr Kind gibt das Dokument dann bei der ersten Lehrkraft ab, die es nach den Ferien betreut oder ggf. unterrichtet.

Ein bisschen **Fasching** hat dann dank der Prefects doch in den eigenen vier Wänden stattgefunden – der Film mit den Bildern der Karnevalskostüme findet sich aktuell auf der Homepage!

Das „**H-Town**“-**Team** aus Jahrgang 10 stellt als Wirtschaftsprojekt Schmuck aus Resin her. Unter anderem Ringe und Ohrringe in verschiedenen Farben und in unterschiedlichem Design. Durch die Corona-Lage ist die Gruppe in ihren Verkaufsmöglichkeiten jedoch eingeschränkt. Deswegen würden wir uns freuen, wenn alle InteressentInnen bei Gelegenheit auf deren „Vinted“- oder „Instagram“-Account vorbeischauchen würde – zu finden auf Instagram unter [htown_hamburg](#) und auf Vinted unter [h-town](#). Das H-Town-Team dankt ganz herzlich!



Ich bitte in der kommenden Woche daran zu denken, dass während der **Lernentwicklungsgespräche** am Di., 16.2., ab 13 Uhr und am Mi., 17.2., ganztägig kein Unterricht und auch keine Betreuung im Gebäude stattfindet, da alle KollegInnen in Gespräche eingebunden sind.

*Viele Grüße,
Arne Wolter*